

2020 ist nicht 2010.

In den letzten 10 Jahren hat sich die Grundhaltung zu Natur und Klima gewandelt und in den letzten vier Monaten hat sich noch die Frage dazugesellt, was ist für unsere Gesellschaft wirklich wichtig, wo investiere ich nachhaltig in Zukunft und Verbesserung der Ist-Situation?

So haben wir den u.a. auch von uns stammenden Entwurf zur Gestaltung des Shared Space noch einmal überdacht und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass die Entwicklungen der letzten Dekade durchaus eine Entwurfsänderung rechtfertigen.

Ein Baum rettet nicht die Welt, aber ein Baum kann ein Zeichen setzen.

Eine Eiche, mit einer Größe von ca.10,0 m produziert täglich ausreichend Sauerstoff für 10 Personen, bindet CO₂ und verbessert das Mikroklima der unmittelbaren Umgebung; eine „Umweltverbesserungsmaßnahme“ die geringe Investitions- und kaum Unterhaltskosten verursacht, dafür jedoch einen hohen Nutzen bringt.

Durch ihre natürliche Erscheinungsform bringt eine Eiche zudem eine jahreszeitliche Abwechslung ins Bild des Shared Space. Natürlich soll die Gestaltung des Shared Space auch einen Mehrwert für den Platz bieten und einen Bezug zur Ortschaft Bohmte haben, die genug Mut hatte, dieses beispiellose Projekt erfolgreich umzusetzen.

Die Eiche aus dem Wappen der Gemeinde Bohmte, der Bruchstein aus der Tiefe des Bodens, sie drücken die Verbundenheit mit Bohmte aus.

Aus Bohmter Bruchstein untermauerte Sitzbänke, die Schutz vor dem im Tagesverlauf variierend starken Verkehr bieten, laden womöglich dann doch einmal ein, unter dem schützenden Dach der Eiche einen Moment dem Verkehr zu trotzen und damit auch dem Verkehrsteilnehmer Fußgänger sein Recht zur Nutzung des Shared Space (geteilter Raum) zu geben.

